



Im Gemüsebeet von Traian Tudor wachsen die finnischen Birken heran.



Tudor liebt es mit Holz zu arbeiten. Die Geige muss er noch fertigstellen.

Wohlenschwil: Traian Tudor hat seit 2014 ein Naturprojekt gestartet. Er importiert Karelische Birken in die Schweiz

Er importiert wertvolle finnische Birken

Die Jungbäume stehen in Reih und Glied im Gemüsebeet von Traian Tudor. Das Holz der ausgewachsenen Karelischen Maser-Birken ist 1000-mal teurer als jenes von Fichten. Es wird unter anderem für Armaturen in Luxusautos verwendet. Tudor will mit seinen Bäumen ein Zeichen gegen den Zerfall des Holzpreises setzen.

Um den Wald und die Bäume besser zu verstehen, hat Traian Tudor vor zwei Jahren ein Forststudium in Schweden absolviert. Holz fasziniert ihn seit seiner Kindheit. Und seit er zum ersten Mal das Holz der Karelischen Birke mit seiner speziellen Maserung sah, wusste er, dass er selber solche Bäume pflanzen will. Der IT-Projektleiter mit Rumänischen Wurzeln ist überzeugt, dass die Birkenrarität aus Finnland der Baum der Zukunft ist. Ist der Holzpreis bei anderen heimischen Baumarten im Keller, ist derjenige für Karelische Birken im oberen Segment. Ein Kubikmeter kostet 8000 Franken. Die Bäume können in der Schweiz bereits nach 20 bis 30 Jahren geerntet werden. Wer also ein Stück Land oder Garten hat, kann so nachhaltig investieren. Die Bäume sind anspruchslos und kommen auch mit zwischenzeitlicher Trockenheit aus.

400 Bäume in Tarasp gepflanzt

Traian Tudor ist nicht der Schlossbesitzer von Tarasp. Er hat sich aber 2014 einen Traum erfüllt und eine Landparzelle mit Blick auf den Taraspsee gekauft. Darauf hat er, zusammen mit seiner Tochter Stephanie (12) und seiner Frau Cornelia, 400 Finnische Birken (*Betula pendula* var. *Carelica*) gepflanzt. Sie wachsen dort in der reinen Bergluft etwas langsamer als im Flachland. Trotzdem wird Tudor in 20 bis 30 Jahren das begehrte Holz ernten können. Es wird wegen des hohen Preises nicht zu Holzbrettern, sondern zu Furnierplatten verarbeitet. Bis zu dreimal im Jahr geht er nach Tarasp, um nach seinen Karelischen Maser-Birken zu schauen. Er versichert sich, dass sie keine Konkurrenz durch versamte Bäume oder Sträucher bekommen. Jeweils im Sommer macht er einen Formschnitt. Das garantiert schönes Holz.

Bäume stammen aus Finnland

Auch in Wohlenschwil stehen seit 2019 im Dolenächer auf einer Wiese 100 Karelische Birken. Peter Meyer, Hauswart der Schule Wohlenschwil, ist der stolze Besitzer von 60 Jungbäumen. Er bekam die Bäume auf den 60. Geburtstag geschenkt. Importiert



In seinem Wohnzimmer hat er das Sideboard mit einem Furnier der finnischen Birke versehen.

Fotos: dg/zVg

wurden sie von Traian Tudor. Jörg Plüss, Leiter des Steueramts, fand das Pflanzprojekt so gut, dass er ebenfalls 40 Bäume kaufte und an gleicher Stelle pflanzte. «Die Bäume sind gut angewachsen», sagt Meyer. «Ich habe sie zusammen mit Freunden und Bekannten gepflanzt.» Wer sich für die besondere Birke interessiert, kann sich bei Tudor melden. Er ist der einzige Importeur. Er kann sich vorstellen, in der Zukunft ein zweites Standbein mit dem Import von finnischen Birken zu schaffen. Im Moment machen Birken in der Schweiz gerade einmal 1,3 Prozent des Baumbestandes aus. «Eine Erhöhung der Birkenpopulation in Schweizerischen Wäldern könnte eine sehr positive Auswirkung auf die Biodiversität haben», sagt Tudor. Mit den gepflanzten Bäumen kann zudem neuer Lebensraum für die vom Aussterben bedrohten Hühnervogel wie das Birkenhuhn, geschaffen werden. Tudor ist überzeugt, dass seine finnischen Birken die Bäume der Zukunft sind. Da ihnen auch zwischenzeitliche Trockenperioden nichts ausmachen, werden sie sich dem Klimawandel anpassen.

Jagdmesser und Sideboard

Bei Tudor zu Hause steht im Wohnzimmer ein Sideboard. Die oberste Schublade hat er mit Karelischem Birkenfurnier verkleidet. Die spezielle Maserung des Holzes verleiht dem Möbel ein exklusives Aussehen. Nicht weiter verwunderlich, dass das Holz auch bei den Armaturen von Bentleys zum Einsatz kommt. Das besondere Muster im Holz wissen auch Künstler

zu schätzen, die Bilder herstellen. Tudor verwendet das Holz für Jagdmesser. Die handgeschmiedeten Klingen aus Schweden bestückt er mit Griffen aus Karelischem Birkenholz. In seiner Werkstatt im Keller stellt er diese her. Zu sehen ist hier auch eine fast fertiggestellte Geige. Sie ist aus noch wertvollere Holz als der Karelische Birke gefertigt, nämlich aus Berg-Ahorn. Auch hier überliess Tudor nichts dem Zufall. Er belegte einen einwöchigen Intensivkurs für Geigenbau in Cambridge. Die Geige soll ein Geschenk für seine älteste Tochter Nathalie werden.

Holzkreuz auf Froberg erneuert

Im Frühling 2019 war das Holzkreuz auf dem Froberg, gut ersichtlich von der Hauptstrasse, altersbedingt umgefallen. Traian Tudor fiel das bei seinen Spaziergängen auf. Er fragte bei Jörg Plüss nach, ob die Gemeinde ein neues Kreuz in Auftrag gegeben habe. Er wurde an die Kirchgemeinde verwiesen. «Ich sagte dort, dass ich das Kreuz in Eigenregie erneuere, wenn das niemand mache.» Das fast fünf Meter hohe Kreuz fertigte er in seiner Werkstatt aus Tannen-Schichtholz an. Er behandelte es mit einer speziellen Natur-Holzlasur aus Schweden. Diese verleiht dem Kreuz eine spezielle Patina und macht es witterungsbeständig. Zudem schnitzte er die Jahreszahl 1999 ein. Beim Aufstellen des Kreuzes half ihm der Landbesitzer Stefan Lutz.

Debora Gattlen

Infos unter Telefon 076 582 03 34 oder www.maserplanten.ch



Diese finnischen Birken sind sechs Jahre alt. Tudor verpasst ihnen jeweils im Sommer einen Formschnitt.



Landbesitzer Stefan Lutz (l.) half beim Aufstellen des Kreuzes. Traian Tudor fertigte es in Eigenregie an.

Mägenwil

Seniorenwanderer starten ins neue Jahr

Der Start ins neue Wanderjahr erfolgt in Murgental. Am Donnerstag, 20. Februar führt die Wanderung nach Fulenbach, Boningen, Kappel und dann nach Hägendorf. Es ist eine leichte Wanderung, circa 10,5 Kilometer und ohne grosse Steigungen. Wanderzeit: circa zweieinhalb Stunden. Besammlung am Bahnhof Mägenwil um 9.15 Uhr, Abfahrt Richtung Aarau 9.28 Uhr. Bitte 9-Uhr-Tageskarte lösen. Rückfahrt ab Hägendorf um 14.14 Uhr. (zVg)

Stetten

Kinderfasnacht in der Mehrzweckhalle

Am Schmutzigen Donnerstag, 20. Februar lädt die Damenriege von 14 bis 18 Uhr zum Kinderfasnachtsball in die dekorierte Mehrzweckhalle Egg ein. Für fasnächtliche Stimmung sorgt dieses Jahr die Guggenmusik «Sprütze-hüsli Clique» aus Tägerig. Die Mini-playbackshow darf nicht fehlen. Mit einer Polonaise und Maskenprämierung geht der Fasnachtsball zu Ende. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (zVg)

Mellingen

Am Samstag findet der Nachtumzug statt

Am Samstag, 22. Februar, um 19 Uhr startet der Nachtumzug, der zum siebten Mal vom FC Mellingen organisiert wird. Mit 35 Startnummern gehört er zu den grösseren Umzügen im Kanton. Gestartet wird an der Birrfeldstrasse. Von dort aus führt die Route via Lenzburgerstrasse und Wallisstrasse zur Schulanlage Kleine Kreuzzelg. Vor dem Umzug findet dort auch ab 16 Uhr das «Warm-up» mit zwei Guggenmusiken statt. Und dort trifft man sich auch nach dem Umzug zur grossen Fasnachtsparty. (zVg)

Seniorenwanderung

Die Wanderung vom 10. Februar stand unter einem unglücklichen Stern. Erst musste sie wegen Sturm verschoben werden und dann überzeugte das Wetter nicht. Mit elf Teilnehmenden wurde ein Allzeit-Negativrekord erzielt! Die Wanderung vom 24. Februar entlang dem Rhein kann wegen Sturmschäden nicht durchgeführt werden. Die Ersatzwanderung findet im Gebiet Reusstal-Flachsee statt. Die Normalwanderer umrunden den Flachsee in 3 Stunden. Die Kurzwanderer beginnen ihre Wanderung in Unterlunkhofen und folgen dem Flachsee in zwei Stunden zurück nach Bremgarten. Einkehr im Restaurant Stadthof in Bremgarten. Besammlung ist um 10.10 Uhr am Lindenplatz. Abfahrt 10.32 Uhr nach Bremgarten. Rückkehr am Lindenplatz um 16.19 Uhr. Verschiebedatum: 26. Februar. (mü)

Wir gratulieren

Gratulation zur diamantenen Hochzeit

Am nächsten Donnerstag, 20. Februar dürfen **Hanna und Martin Gratwohl-Bachmann**, Wohlenschwilerweg 7, in Mellingen, ihre diamantene Hochzeit (60 Jahre) feiern. Wir gratulieren herzlich zum hohen Festtag und wünschen dem Jubilarenpaar weiterhin viel Lebensfreude, alles Gute und vor allem gute Gesundheit. (zVg)